Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Sente Bernuget das
erst die hamlichait d
weibe, das and das
si in selbe wolgetrawet
das drutte is die chuf
feft, Gen den ersten
spricht Jo? wesset du
ain weib die gutes lebes
sei die minne d mute
das es gut sei vnden
zug sei nicht ant leib
liche zugange, gen
dem andren spricht sand
bn, das du vnd ame
dache pei aine weibe
nicht peleibest du pist
nicht haulig wa dauid
noch streich d sapson
noch weis d Salomo
die die werp alle vb?
chome wa solch sich auch
hute vor der weibe
hamlichait das feu
das vertwadelt das
eisen das en recht zu
ame feur wirt Also
tuet das feur dirn
chenich das verwadelt
eysendne mesche ze
vbel, Jo? Ferreas me
tes libido domat, Eise
rne gemute petaubet
den vnchenich der ain
chergze stecket an ain
mawr in uber mucht
si nicht. Ger so wirt
si doch vil ramk so
also ist im vmb die
hamleich geuellet ain
mensch nicht gar so
wirt er doch gern
raineget, Jo? er
mag pei got noch m
gote nicht gewonden
der wil zu werten
vil, Gen dem drutten
spicht Jcō? der mensch
sol im selb von der
chuntscheft so wol
nicht getrawe das
er ain peleib, Solus
tu sola a absq; adhoryte
no sedeas, du ainig
pei ain tauge leich vnd
anegezeuge solen nicht
sizen. Jo? Enzig ga
ho vnd gut gewant
vn d zertlich sperse
vnd senft vnd sues pese
hat die holig pese nicht
man sol sich auch hute
vo den ratten des teufels
das sint alle die sunde
ratzt vnd auch die alte
weiber die im der teufel
dar zue nipt das er
selb nicht angetrage
mach, das si in des hafet
das vo den sat geschri
be d Joseph das ist ain
wewsag, puellas ne
discerint prouo ut libent